

# Moore sind „Kinder des Wassers“

## inatura mit Sonderausstellung „Moore – bedrohte Kleinode in unserer Landschaft“.

**DORNBIRN.** (lcf) Eine echte Moorleiche gibt es seit Kurzem in der inatura Dornbirn zu bewundern. Sie ist einem Elch zu verdanken, der vor rund 11.000 Jahren im Raum St. Gallen im Moor versunken ist. Das komplett erhaltene Elch-Skelett ist aber nur eine von vielen Attraktionen der neuen Sonderausstellung „Moore – bedrohte Kleinode in unserer Landschaft“.

Konzipiert wurde die Wanderausstellung im Rahmen des Interreg-IV-Projektes „Nachhaltiges Moormanagement“ vom Naturmuseum St. Gallen. Dessen Direktor **Toni Bürgin** war dann auch bei der offiziellen Eröffnung in Dornbirn dabei. „Moore sind nur noch kleine Restposten, Inseln in der Landschaft. Dem nachempfunden sind die säulenartigen Module in der Ausstellung“, erklärte Bürgin. „Moore sind am



**dornbirn.vol.at**  
Weitere Bilder  
der Ausstellung.

**Interaktive Stationen vermitteln spannendes Wissen.** FOTOS: LCF

schönsten in der Natur. Die Ausstellung bietet lediglich Brücken zu Tieren und Pflanzen, die dort leben“, so Bürgin weiter.

### Bedrohte Natur-Kleinode

Bei interaktiven Stationen mit eingebauten i-Pads gibt es alle wichtigen Informationen rund um die bedrohten Natur-Kleinode. „Neben den ganz besonderen landschaftlichen Reizen spielen Moore eine wichtige Rolle im Wasserhaushalt und, was im-

mer deutlicher wird, auch beim Klimawandel“, weiß **Ruth Swoboda**, Naturwissenschaftliche Direktorin der inatura. Gerade Vorarlberg ist reich an Moorlandschaften.

„Vorarlberg ist definitiv ein Moorland, über ein Viertel der Moorflächen Österreichs sind in Vorarlberg“, unterstrich **Bianca Burtscher** vom Naturschutzbund Vorarlberg. Diese „Kinder des Wassers“ für die Zukunft zu erhalten und zu renaturie-



**Die Ausstellung gibt Antwort auf die Frage „Was ist ein Moor“?**

ren, gehört zu den Herausforderungen der kommenden Jahre.

### Winzige Lebewesen

Einen Ausflug in die faszinierende, geheimnisvolle und fast unheimliche Welt der Moore verspricht ein Besuch in der neuen inatura-Sonderausstellung die noch bis 17. Februar zu sehen ist. Dabei macht man dreidimensionale Bekanntschaft mit den meist winzigen Lebewesen und den sehr komplexen Pflan-

zen der Hoch- und Flachmoore. Außerdem gibt es Moore zum Sehen, Hören, Riechen und Angreifen.

### Sonderausstellung

#### Sonderausstellung „Moore – bedrohte Kleinode in unserer Landschaft“

vom 8. November bis 17. Februar 2013, geöffnet täglich von 10 bis 18 Uhr  
inatura – Erlebnis Naturschau  
Dornbirn, Jahngasse 9, 6850  
Dornbirn, Tel.: 05572/23235-0,  
E-Mail: [naturschau@inatura.at](mailto:naturschau@inatura.at)  
[www.inatura.at](http://www.inatura.at)